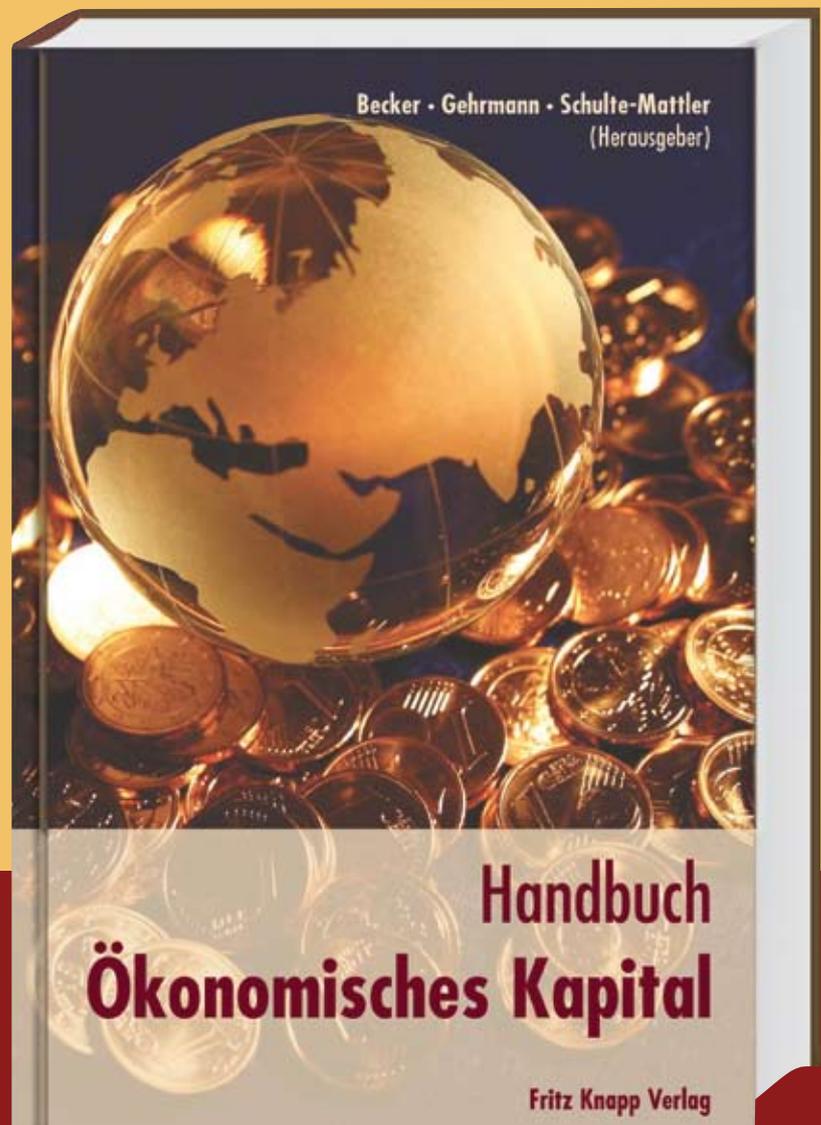


Wie viel Eigenkapital braucht Bank wirklich?

Die aktuelle Krise am Bankenmarkt zeigt, wie wichtig die realistische Einschätzung des notwendigen Eigenkapitals ist, um unerwartete Verluste aus aktuellen Engagements auffangen zu können. Auch durch die zweite Säule des Baseler Rahmenwerks gewinnt die adäquate interne Steuerung des ökonomischen Kapitals weiter an Bedeutung. Allerdings variieren Entwicklungsstand und Umfang des Einsatzes von ökonomischen Kapitalsteuerungskonzepten in der Kreditwirtschaft beträchtlich.

Dieses Praxishandbuch stellt die vielfältigen Ziele und Einsatzmöglichkeiten des ökonomischen Kapitalkonzepts für die Gesamtbanksteuerung vor: Reporting, Performance-Messung, strategische Planung und risikoadäquate Margenkalkulation. Dazu werden auch die zugrunde liegenden methodischen Konzepte für Messung, Diversifikation und Aggregation der Risiken und ihre aufsichtsrechtlichen Grundlagen aufgezeigt.

Für Praktiker aus der Finanz- und Kreditwirtschaft, Aufsichtsbehörden, Juristen, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.



Handbuch Ökonomisches Kapital
Von Axel Becker, Volker Gehrman
und Hermann Schulte-Mattler (Hrsg.)
2008. Ca. 600 Seiten,
gebunden, ca. 94,00 Euro.
ISBN 978-3-8314-0818-4.
Erscheint im 2. Quartal 2008.

Fritz Knapp Verlag | Postfach 11 11 51 | 60046 Frankfurt am Main
Telefon (069) 97 08 33-21 | Telefax (069) 707 84 00 | E-Mail: vertrieb@kreditwesen.de | www.kreditwesen.de